

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 86.

Montag den 16. April 1866.

## Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien verlängert:

Am 16. März 1866.

1. Das dem Karl Hailfinger auf die Erfindung einer Theilmaschine für Bäder, mittelst welcher der Teig in ganz gleiche Theile getheilt werden könne, unterm 6. März 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

2. Das dem Joseph Meder auf die Erfindung eines submarinen Votens mit eigenthümlicher Triebkraft unterm 6. März 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

3. Das dem Samuel Tschelnitz auf eine Verbesserung der Wagenschmiere unterm 7. März 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten und vierten Jahres.

Am 18. März 1866.

4. Das dem Franz Kamper auf die Erfindung von Antifrictionsrollen bei den Achsen der Eisenbahn- und Straßenfuhrwerke unterm 7. März 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

5. Das dem Joseph Rosinwall und August Weniger auf eine Verbesserung in der Eisen- und Stahlfrischerei unterm 7. März 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

6. Das dem Dr. Karl Böhm auf die Erfindung eines eisernen Ofens für Koks, Steinkohlen oder Holz unterm 17. März 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

7. Das dem Joseph Eduard Mittler auf die Erfindung eigenthümlicher Knöpfe aus Glasmasse, Erdpech u. s. w. mit biegsamen Dehnen von Garn oder Stoff unterm 16. April 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

8. Das dem Gustav Patasie auf die Erfindung einer eigenthümlichen Methode, die Körnerfrüchte auf feuchtem Wege zu enthülsen, unterm 14. April 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

9. Das dem Eduard A. Paget auf eine Verbesserung an den Nähmaschinen unterm 7. März 1862 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünften Jahres.

10. Das dem Karl Schau auf die Erfindung eines sehr dichten und festen Gußeisens, „Kohäsions-eisen“ genannt, unterm 22. März 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

11. Das dem Daniel Schmied auf eine Verbesserung an der amerikanischen Waschmaschine unterm 9. März 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

12. Das dem Karl Gustav Kern auf eine Verbesserung seiner ehemals privilegierten Steinpappe unterm 15. März 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des ersten Jahres.

13. Das dem August Hermann Reichelt auf die Erfindung einer verbesserten Einrichtung zur Befestigung von Riemenscheiben, Zahnrädern und rotirenden Maschinentheilen auf Wellen unterm 29. März 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

(106—1)

Nr. 883.

## Kundmachung.

Bei der am 3. April d. J. stattgehabten 438. und 439. Verlosung der alten Staatsschuld sind die Serien-Nummern 400 und 415 gezogen worden.

Die Serie 400 enthält steirisch-ständische Aerial-Obligationen für freiwillige Anlagen und Körnerlieferung von den Zinsen-Terminen Februar und August im ursprünglichen Zinsfuß von 4 Perz., u. z. Nr. 23583 bis einschließig Nr. 24864 mit dem ganzen Kapitalbetrage und Nr. 24865 mit der Hälfte der Kapitalsumme; ferner steirisch-ständische Aerial-Obligationen mit den Zinsen-Terminen Mai und November, im ursprünglichen Zinsfuß von 4 Perz., u. z. Nr. 24866 bis einschließig Nr. 25268 und Nr. 1 bis einschließig Nr. 715 mit dem ganzen Kapitalbetrage, in der Gesamtkapitalsumme von 1,249.106 fl. 26 3/4 kr.

Die Serie 415 enthält böhm.-ständische Aerial-Obligationen vom verschiedenen Zinsfuß, u. z. Nr. 7 bis einschließig Nr. 5449, im Gesamtkapitalbetrage von 1,253.069 fl. 22 kr.

Diese Obligationen werden nach den bestehenden Vorschriften behandelt, und insofern selbe unter 5 Perz. verzinslich sind, werden dafür auf Verlangen der Parteien nach Maßgabe des mit der Kundmachung des k. k. Finanz-Ministeriums vom 26. Oktober 1858, Z. 5286, veröffentlichten Umstellungsmaßstabes 5perz. auf österr. Währung lautende Obligationen erfolgt werden.

Laibach, am 12. April 1866.

Vom k. k. Landespräsidium für Krain.

(101—3)

Nr. 2526.

## Kundmachung.

Am k. k. Gymnasium zu Marburg in Steiermark ist eine ordentliche Lehrerstelle, mit welcher eine systemisirte Befoldung jährlicher 840 fl. ö. W. mit dem Rechte eventueller Vorrückung auf die höhere Gehaltsstufe jährlicher 945 ö. W. und dem Ansprüche auf Dezzennalzulagen verbunden ist, in Erledigung gekommen, und wird zur Wiederbesetzung derselben hiedurch der Konkurs ausgeschrieben.

Zur Erlangung dieses Postens wird vor allem die Nachweisung der gesetzlichen Lehrbefähigung zum Unterrichte in der lateinischen, griechischen und slovenischen Sprache in dem durch die Prüfungsvorschrift für Gymnasiallehramtskandidaten S. 5, 1. litt. c. vorgezeichneten Umfange erfordert.

Die Unterrichtssprache des Gymnasiums ist die deutsche.

Bewerber um die genannte Lehrerstelle haben ihre nach Vorschrift des Organisations-Entwurfes f. G. S. 101, 3. belegten Gesuche längstens bis 20. Mai d. J.

bei der k. k. Statthalterei für Steiermark unmitttelbar, oder wenn sie bereits in einer öffentlichen Bedienstung stehen, durch Vermittlung ihrer vorgesetzten Behörde einzubringen.

Graz, am 2. April 1866.

Von der k. k. Statthalterei für Steiermark.

(105—2)

Nr. 1070.

## Avviso di Concorso.

Presso il locale istituto generale di poveri è vacante il posto di Chirurgo assistente dello spedale civico, cui va congiunto l'annuo salario di Fior. 500, l'alloggio nello stabilimento, le legna pella stufa e la illuminazione.

Oltre alla prescritta idoneità, si esige nell'aspirante la conoscenza dell'idioma italiano e slavo, e possibilmente anche del tedesco.

Gli aspiranti al posto suddetto presenteranno le loro corredate istanze alla Presidenza del Consiglio Municipale in Fiume sino a tutto il mese Aprile a. c.

Fiume, 10. Aprile 1866.

Dal Magistrato civico.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 86.

## (881—1) Nr. 3993. Exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die exekutive Feilbietung der dem Barthelmä Bursja von Repše gehörigen, auf 490 fl. 65 kr. gerichtlich geschätzten Realität Urb.-Nr. 35 1/2, R.-Nr. 384 ad Grundbuch Seitenhof wegen schuldigen Überschuldung von 6 fl. 24 kr. sammt Anhang bewilliget, und es seien zu deren Vornahme drei Tagssagungen, und zwar auf den

16. Mai,  
16. Juni und  
18. Juli 1866.

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet worden, das die Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte dem Meistbietenden hintangegeben werden würde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 28. Februar 1866.

## (882—1) Nr. 3745. Dritte exek. Feilbietung.

Vom dem k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte wird mit Bezug auf die Exekutive vom 28. Juni 1864, Z. 8800, und vom 17ten Juni 1865, Z. 9717, kundgemacht:

Es sei neuerlich zur Vornahme der dritten exekutiven Feilbietung der dem An-

ton Krizman von St. Georgen gehörigen Realität Urb.-Nr. 607, Rlf.-Nr. 451 ad Grundbuch Sonegg, die Tagssagung auf den

16. Mai 1866,

Vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem angeordnet, daß die feilzubietende Realität bei obiger Tagssagung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 24. Februar 1866.

## (887—1) Nr. 2331. Exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die exekutive Feilbietung der dem Andreas Dolnicar von Saap gehörigen, im Grundbuche Zobelberg sub Rlf.-Nr. 434 vorkommenden, gerichtlich auf 1173 fl. 88 kr. geschätzten Halbhube bewilliget und zu deren Vornahme drei Tagssagungen auf den

26. Mai,  
27. Juni und  
28. Juli 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet worden, das diese Realität allenfalls erst bei der dritten Tagssagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 26. März 1866.

## (888—1) Nr. 6598. Dritte exekutive Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte wird mit Bezug auf das Exekutiv vom 8. März d. J., Z. 4618, bekannt gemacht, das bei dem Umstande, als zu der auf den 7. d. Mts. angeordneten Feilbietung der dem Stefan Radar gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, zu der dritten auf den

12. Mai 1866,

angeordneten Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 8. April 1866.

## (889—1) Nr. 6328. Exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, es werde wegen von Mathias Drum aus Kleingupf schuldiger Strafprozeß- und Strafvollzugskosten von 17 fl. 70 1/2 kr. die exekutive Feilbietung der nun der Ursula Drum gehörigen, auf 1364 fl. gerichtlich bewerteten Realität Urb.-Nr. 11, Rlf.-Nr. 356 ad Seitenhof bewilliget und zu deren Vornahme die Tagssagungen auf den

23. Mai,  
23. Juni und  
25. Juli 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet, daß die feilzubietende Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über

den Schätzwert bei der dritten Feilbietung aber auch unter dem Schätzungswerte dem Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 6. April 1866.

## (755—3) Nr. 3252. Exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird kund gemacht, es sei die exekutive Feilbietung der dem Bartelmä Uršič von Poppeč gehörigen, im Grundbuche D.-N.-D.-Kommande Laibach Urb.-Nr. 23 Tom. II, Fol. 554 vorkommenden, gerichtlich auf 180 fl. bewerteten, in der Steuer-gemeinde Brezovic gelegenen Wiese Krizanca bewilliget, und es seien zu deren Vornahme drei Tagssagungen auf den

25. April,  
26. Mai und  
27. Juni 1866.

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß diese Realität erst bei der dritten Tagssagung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte dem Meistbietenden hintangegeben würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 19. Februar 1866.

(779-3) Nr. 17. **Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Franziska verwitweten Casagrande, durch deren Nachhaber Dr. G. Lozar von Wippach, gegen Herrn Georg Moze von Haidenschaft wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 29ten Oktober 1864, Z. 4955, schuldiger 257 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach Tom. VII pag. 407 Urb.-Nr. 880 1/2 Rkf.-Z. 1 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 145 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsagungen auf den

- 2. Mai,
30. Mai und
3. Juli 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 8. Jänner 1866.

(783-3) Nr. 599. **Reaffumirung exekutiver Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der Vertretung St. Primi und Feliciani in Obersfeld, als Geschenknehmerin des Mathias Kobau senior von Obersfeld Nr. 71, gegen Mathias Novene von Vella Nr. 5 die Reaffumirung der mit dem Bescheide vom 17ten November 1862, Z. 5889, bewilligten und sohin fürchten exekutiven Feilbietung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Türlitz lit. A pag. 171 Rkf.-Nr. 45 Urb.-Nr. 45 1/2 vorkommenden, gerichtlich auf 1352 fl. bewerteten Realität wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 22. Oktober 1861, Z. 4266, noch immer schuldigen 157 fl. c. s. c. bewilliget und deren Vornahme neuerlich auf den

- 15. Mai,
13. Juni und
11. Juli 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Bedeuten angeordnet, daß die obige Realität bei der ersten und zweiten Tagsagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 6. Februar 1866.

(786-3) Nr. 8057. **Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Ignaz Holzapsel von Reifnitz, durch Dr. Benedikt von Gottsche, gegen Johann Kohlbosen von Tschernembl wegen aus dem Vergleiche vom 30. Dezember 1861, Z. 4509, schuldiger 352 fl. 9 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Stadtgilt Tschernembl sub Kur.-Nr. 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 388 und 390 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 7645 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsagungen auf den

- 18. Mai,
19. Juni und
18. Juli 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 14. Dezember 1865.

(653-3) Nr. 4369. **Aufforderung.**

Von dem k. k. Bezirksamte als Gericht in Wippach wird bekannt gemacht, daß am 2. Mai l. J. Johann Walter zu Slapp Haus-Nr. 21, wohl mit Hinterlassung eines Erbertrages, jedoch ohne letztwillige Verfügung über ein Viertel seines Nachlasses gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, welchen Personen auf ein Viertel seiner Verlassenschaft zustehe, so werden alle Diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen Einem Jahre, von dem unten ge-sezten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erberklärung anzubringen, widrigenfalls dieses Verlassenschafts-viertel, für welchen inzwischen Herr Josef Gerjanitz, Gemeindevorsteher in Slapp, als Kurator bestellt worden ist, mit Jenen, die sich werden erberklärt und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingantwortet, der nicht angetreitene Theil aber, wenn sich Niemand erberklärt hätte, das ganze Verlassenschafts-viertel vom Staate als erblös eingezogen würde.

K. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 15. Dezember 1865.

(781-3) Nr. 228. **Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Uršič von Rodnauk gegen Franz Ferjančič Nr. 63 von Slapp wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 20. Dezember 1863 Z. 6132, schuldiger 100 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung des dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Tom. XXII pag. 312, Urb.-Nr. 74, Rkf.-Z. 782 vorkommenden Weingartens „pikolnik o porečah“ Parz.-Nr. 863, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 140 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsagungen auf den

- 1. Mai,
29. Mai und
27. Juni 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 15. Jänner 1866.

(790-3) Nr. 720. **Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Braune senior, durch Dr. Benedikt von Gottsche, gegen Mathias Tscherne von Werfischitz wegen aus dem Vergleiche vom 23. Februar 1855, Z. 777, schuldiger 216 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Krupp sub Curt.-Nr. 398 und 423 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 300 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsagungen auf den

- 11. Mai,
12. Juni und
11. Juli 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 30. Jänner 1866.

(793-3) Nr. 748. **Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der D.-R.-D.-Kommande Tschernembl, durch Dr. Preuz von Tschernembl, gegen Johann Selingel von Weltsberg wegen aus dem Urtheile vom 13. Dezember 1853, Z. 6190, schuldiger 67 fl. 19 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche D.-R.-D.-Kommande Tschernembl sub Kur.-Nr. 279, sub Urb.-Nr. 213 eingetragenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 250 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsagungen auf den

- 2. Mai,
2. Juni und
4. Juli 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in Amtsstufe mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 3. Februar 1866.

(795-3) Nr. 215. **Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Wraut in nomine der Paunovitch'schen Erben von Tschernembl gegen Johann Kohlbosen von Tschernembl wegen aus dem Urtheile vom 12. Juli 1865, Z. 4407, schuldiger 145 fl. 32 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Stadtgilt Tschernembl sub Curt.-Nr. 326 und 332, dann Nödlinger und Tschernembler Gilt sub Rkf.-Nr. 552 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 9270 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsagungen auf den

- 18. Mai,
19. Juni und
18. Juli 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 14. Jänner 1866.

(782-3) Nr. 158. **Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Blas Lenau, durch Herrn Dr. Lozar von Wippach, gegen Josef Skapin von Zvanute Nr. 10 wegen aus dem Vergleiche vom 26. Mai 1863, Z. 2667, schuldiger 47 fl. 72 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb.-Nr. 903 und 156 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 157 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsagungen auf den

- 11. Mai,
12. Juni und
10. Juli 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 16. Jänner 1866.

(792-3) Nr. 1448. **Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Vergleichsmasse Dickelmann & Heller, durch Dr. Preuz von Tschernembl, gegen Mich. Desfliz von Sorenze, wegen aus dem Vergleiche vom 11. Oktober 1863, Z. 5758, schuldiger 136 fl. 86 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freithurn sub Cur.-Nr. 377 eingetragenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 710 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsagungen auf den

- 28. April,
30. Mai und
30. Juni 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 2. März 1866.

(794-3) Nr. 415. **Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Antonia Fuchs, verehel. Heß, von Nödling gegen Johann Lufančič von Wuttarai wegen aus dem Vergleiche vom 17. April 1862, Z. 1514, schuldiger 51 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Tschernemblihof Tom. I Berg-Nr. 114 und 161 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1700 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsagungen auf den

- 16. Mai,
16. Juni und
17. Juli 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 21. Jänner 1866.

(802-3) Nr. 1052. **Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Gurksfeld als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Steiner von Großwurz gegen Martin Etsche von Radno bei St. Veit wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 29ten November 1864, Z. 4297, schuldiger 10 fl. 74 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurnambart sub Urb.-Nr. 394 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1965 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsagungen auf den

- 16. Mai,
16. Juni und
17. Juli 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurksfeld als Gericht, am 7. März 1866.

# EINLADUNG

zur Betheiligung an der im Herbste des Jahres 1866 abzuhaltenden

## Ausstellung von Erzeugnissen der Landwirthschaft, Industrie und Kunst

für

**Steiermark, Kärnten und Krain.**

Das unterzeichnete, aus Vertretern des hohen steiermärkischen Landesausschusses, der Grazer Handels- und Gewerbekammer, des steiermärkischen Gewerbevereins, der Gemeinde Graz und der Landwirthschaft gebildete Comité erlässt an alle Landwirthe, Fabrikanten, Gewerbetreibende und Künstler die freundliche Einladung, diese Ausstellung mit geeigneten Gegenständen beschicken zu wollen.

**Die Ausstellung umfasst die Erzeugnisse der Land- und Forstwirthschaft, der Industrie, Kunstindustrie und des Unterrichtes.**

Ausser den bei anderen Ausstellungen üblichen Klassen beabsichtigt das Comité zwei neue zur Anschauung zu bringen; nämlich: in der 23. Klasse **die Hausindustrie** und in der 24. Klasse **die Gesellenarbeiten**.

Die Hausindustrie soll umfassen: a) Alle weiblichen Arbeiten, als: die des Spinnens, Nähens, Stickens, Strickens, Schlingens, Netzens, Klöppelns, Häkelns, Tapiserie- und Soutage-Arbeiten, künstliche Blumen aus Seide, Papier, Leder, Wolle etc., Luxusgegenstände aller Art; b) Dilettanten-Arbeiten; c) die Arbeiten von Blinden-, Taubstummen-, Waisen- und anderen Instituten; d) Arbeiten, welche Erwerbszweige ganzer Ortschaften bilden, als: Stroh- und Korbflechtereien, Korkarbeiten, Schnitzereien, Schachteln, Arbeiten aus Serpentin und anderen Steinen, Tamburir- und Weissstickereien.

NB. Für diese Klasse werden Anmeldungen aus ganz Oesterreich und dem Auslande angenommen.

**Zu dieser Ausstellung werden auch neue privilegirte oder nicht privilegirte Erfindungen, welche noch nicht angewendet und industriell ausgebeutet wurden, zugelassen und können in ihren Produkten, Modellen oder auch nur im Projekte ausgestellt werden.**

Die Ausstellung findet in den Lokalitäten der ehemals Fürler'schen Fabrik (Murvorstadt, nächst der Dominikanerkirche) statt.

Dieselbe wird am 30. August 1866 eröffnet und endet unter Vorbehalt einer etwaigen Verlängerung am letzten September 1866.

Die Anmeldung hat mittelst eigener Anmeldungsbogen, welche von den Comités und den Filialen unentgeltlich bezogen werden können, bis längstens 1. Juni 1866 zu erfolgen, auf spätere Anmeldungen kann nur so weit Rücksicht genommen werden, als Raum erübriget.

Alle weiteren Bestimmungen sind durch ein eigenes, ausführliches Programm bekannt gemacht worden und es können solche Programme, so wie die Anmeldungsbogen bei dem Haupt-Comité in Klagenfurt für Kärnten, in Laibach für Krain, oder bei dem Central-Comité in Graz (Neuthorplatz Nr. 5), oder den Filial-Comités bezogen werden.

Solche befinden sich für Steiermark in Aussee, Bruck, Cilli, Friedberg, Fridau, Fürstenfeld, Hartberg, Judenburg, Knittelfeld, Leoben, Marburg, Murau, Pettau, Oberwölz, Radkersburg, Rann, Rottenmann, Voitsberg, Windischfeistritz und Windischgraz.

Für alle Arten von Ausstellungsgegenständen werden Medaillen, Diplome und ehrende Erwähnung im Berichte zuerkannt, für die Ausstellung von Nutzthieren auch Geldprämien ertheilt werden.

Die Preisrichter werden aus Fachmännern aus Steiermark, Kärnten und Krain gewählt werden.

Graz, am 2. März 1866.

(565—4)

**Das Comité**

für die in Graz im Herbste des Jahres 1866 abzuhaltende Ausstellung von Erzeugnissen der Landwirthschaft, Industrie und Kunst für Steiermark, Kärnten und Krain.

**Franz Dawidowsky,**  
Referent.

Der Präsident  
**Graf von Meran m. p.**

# 1000 Zentner gutes Pferdeheu und 300 Zentner schönes Bundstroh

werden zusammen oder in Partien zum Verkaufe offerirt. Für Sendungen mittelst Bahn kann daselbe in Ballen von 2-300 Pfund gepreßt werden.

Näheres bei J. Gollob in Oberlaibach.

[908-1]

## Des K. Pr. Kreis-Physikus Dr. Koch Kräuter-Bonbons

bewähren sich — wie durch zwölfjährige Erfahrung festgestellt — vermöge ihrer reichhaltigen Bestandtheile der vorzüglichsten geeigneten Kräuter- und Pflanzenäfte bei Husten, Heiserkeit, Raueheit im Halse, Verschleimung etc., indem sie in allen diesen Fällen lindernd, reizstillend und besonders wohlthuend einwirken und werden in länglichen, mit nebenstehenden Stempel versehenen Original-Schachteln à 35 und 70 Nr. nach wie vor stets echt verkauft für Laibach bei Carl Boschitsch, Hauptplatz Nr. 11 — Anton Krisper, Hauptplatz Nr. 265 — Erasmus Birschitz, Apotheke, „Mariahilf“, Hauptplatz Nr. 11; — sowie auch für Cilli: Carl Krisper — Friesach: Apoth. Otto Eichler — Klagenfurt: Apoth. Alois Maurer und Joh. Suppan — Krainburg: Franz Krisper — Rudolfswerth: Apoth. Dom. Rizzoli — Spittal: D. Mar Wallar — Villach: Math. Sürst. [330-5]



## Bekanntmachung.

Die gefertigte Hauptagentschaft der I. I. privilegirten

### Riunione Adriatica di Sicurtà in Triest

bringt hiemit zur allgemeinen Kenntniß, daß dieselbe die ihrem gewesenen Beamten Herrn J. Kristan zur Beforgung von Versicherungsgeschäften ertheilte Vollmacht bereits Mitte August 1865 gekündet hat, daher diese Vollmacht seit letztbesagtem Zeitpunkte vollkommen erloschen ist.

Laibach, den 12. April 1866,

Haupt-Agentschaft für Krain.

(870-2)

E. Terpin.

# EISENHÄUTIGER CHINA-SYRUP

VON GRIMAULT & Co  
APOTHEKER, PARIS

Dieses Heilmittel vereinigt in klarer, angenehmer Form die beiden mächtigsten tonischen Substanzen des Arzneischatzes: Eisen, ein Bestandtheil unseres Blutes, und China, das stärkste Tonikum, das man überhaupt kennt. Zum ersten Male ist in dem obengenannten Präparat diese seit lange angestrebte Verbindung geknüpft; daselbe ist in Paris rasch bekannt geworden, und die namhaftesten Aerzte, wie Arnal, Rayer, Trousseau, Velpéau verschreiben China-Syrup täglich als die wirksamste Medizin gegen Blutverarmung und in allen Fällen, in denen alterirte oder verlustig gegangene Kräfte im Körper wieder zu beleben sind und die sich häufig durch Farblosigkeit, Bleichheit, Magen- und Verdauungs-Schwächen, Unregelmäßigkeit der Menstruation, strophulöse Affektionen u. s. w. manifestiren.

Der China-Syrup regt den Appetit an, unterstützt die Verdauung, kräftigt im Allgemeinen die Körper-Konstitutionen und kann als aktives und in keinem Falle offensives Heilmittel noch besonders Rekonvaleszenten empfohlen werden.

Zu haben in allen bedeutenden Apotheken Oesterreichs. [167-10]

(875-2) Nr. 2356.

## Zweite exek. Feilbietung.

Im Nachbange zum diesgerichtlichen Edikt vom 16. Jänner 1866, Z. 471, wird bekannt gegeben, daß am

24. April 1866

zur zweiten exekutiven Feilbietung der dem Lukas Volek von Cajnorje gehörigen Realitäten Urb. Nr. 241/237 und 245/231 ad Grundbuch Herrschaft Radltschek geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 24. März 1866.

(812-3) Nr. 562.

## Zweite exek. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edikt vom 26ten Jänner 1866, Z. 141, wird bekannt gemacht, daß, nachdem die erste exekutive Feilbietung erfolglos blieb, am

28. April 1866,

Vormittags um 9 Uhr, hieramts zur zweiten exekutiven Feilbietung der Realitäten des Johann Selok geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Raasdach als Gericht, am 28. März 1866.

## Türkische Seidenwurm-Eier

sind beim P. Skale auf der Posana in Laibach das Loth um 5 fl. zu haben. [916-1]

(909)

## Pfandämliche Lizitation.

Donnerstag den 26. April werden während der gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfandamte die im

Februar 1865

verfehten und seither weder ausgelöst noch umgeschriebenen Pfänder an den Meistbietenden verkauft. Laibach, den 16. April 1866.

## Fr. Köller's

### Blutreinigungs-Thee und Blutreinigungs-Konserve.

Diese Mittel bestehen ausschließlich aus vegetabilischen Substanzen (Wurzeln und Kräutern). In ihrer Zusammenfügung wirken sie gelind auflösend und insbesondere blutreinigend, sie sind durch eine langjährige Erfahrung erprobt.

Für Reisende und Kinder wurden vom Erzeuger der Bequemlichkeit wegen aus den Extraktivstoffen obiger Mittel Morzellen (Zätschen) bereitet, welche die gleiche Wirkung besitzen. Das Nähere über die genannten Mittel wolle aus der jeder Picee beigegebenen Gebrauchsanweisung und eingehender aus der vom Erzeuger hierüber verfaßten Broschüre entnommen werden.

Preise: Eine Flasche Konserve fl. 1.50, 1 Paquet Tee, gr. fl. 1.30, kl. 75 kr., 1 Schachtel Morzellen Nr. 1, gr. a 24 Stück fl. 2.50, fl. (12 Stück) fl. 1.25, 1 Schachtel gr. Nr. 2 mit Eisenzusatz (24 Stück) fl. 2.70, kl. (12 Stück) fl. 1.35.

In Graz sind diese Mittel erst nur zu bekommen vom Erzeuger Franz Köller, prakt. Arzt, Fend 470, dann bei den Herren Apothekern Josef Purgleitner in der Sporgasse, Josef Eichler in der Elisabethstraße, und Schaeherl, Murvorstadtplatz; ferner in Bruck bei Herrn Apotheker Wittmann, in Klagenfurt bei Herrn Apotheker Birnbacher, „zum Obelisk“, in Laibach bei Herrn Apotheker E. Birschitz und in Agram bei den Herren Apothekern v. Hegedüs und Mittlbach.

Die erwähnte Broschüre hierüber, welche die Art und Weise bezeigt, wie das Blut sich allmählig verschlechtert, wie andererseits die Blutreinigungsmittel wirken, ist um den Preis von 30 Nr. zu haben beim Verfasser Franz Köller, dann in den Buchhandlungen der Herren Ludwig & Wohlfahrt und C. Mühlsteith in Graz, E. Liegl in Klagenfurt, beim Buchbinder Herrn Stock in Leoben und Buchhändler Herrn Hartmann in Agram. (399-5)

## Fahrordnung

der Hüge der k. k. Südbahn-Gesellschaft Postzüge zwischen Laibach und Wien.

In der Richtung nach Wien.

	U. M.	U. M.
Laibach Abfahrt	Nachm. 12.51	Nachts 12.49
Steinbrück	3.27	2.59
Cilli	4.22	Früh 3.54
Pragerhof	Abends 6.4	5.36
Marburg	6.43	6.19
Graz	9.8	8.43
Bruck a. M.	10.54	Vorm. 10.28
Neustadt	Nachts 3.42	Nachm. 3.35
Wien Ankunfft	Früh 5.27	Abends 5.25

In der Richtung von Wien.

	U. M.	U. M.
Wien Abfahrt	Vorm. 9.30	u. Abends 9.30
Neustadt	11.35	Nachts 11.20
Bruck a. M.	Nachm. 4.47	Früh 4.5
Graz	Abends 6.43	5.55
Marburg	9.2	8.15
Pragerhof	9.41	Vorm. 8.56
Cilli	Nachts 11.23	10.38
Steinbrück	12.15	11.54
Laibach Ankunfft	2.21	Nachm. 2.2

Postzüge zwischen Laibach, Triest und Venedig.

	U. M.	U. M.
Laibach Abfahrt	Früh 2.31	u. Nachm. 2.14
Abelsberg	4.54	4.39
Nabresina	7.40	Abends 7.30
Triest Ankunfft	8.24	8.15
Nabresina Abf.	Früh 8.8	10.46
Venedig Anl.	Nachm. 3.10	Früh 6.—

In der Richtung von Venedig, Triest und Laibach.

	U. M.	U. M.
Venedig Abf.	Abends 10.15	u. Vorm. 10.34
Nabresina Ankunfft	Früh 6.5	Abds. 6.51
Triest Abfahrt	6.45	6.45
Nabresina	7.44	7.44
Abelsberg	Vorm. 10.19	10.17
Laibach Anl.	Mittags 12.41	Nachts 12.39

## Der Gilzug

von Triest nach Wien Montag und Donnerstag, von Wien nach Triest Mittwoch und Samstag. Wien Abfahrt Früh 6.45 Triest Abf. Früh 6.30 Graz Mittag 12.22 Laibach „ Vm. 10.41 Cilli Nachm. 3.30 Cilli „ Nachm. 1.2 Laibach Abends 5.49 Graz „ 4.8 Triest Anl. „ 9.56 Wien Anl. Abds. 9.32

Zu den Gilzügen werden wie bisher nur Fahrkarten 1. Klasse ausgegeben. Die Aufschlässe in Nabresina an die italienischen Züge bleiben dieselben wie bisher.

## Gemischter Zug.

Laibach-Mürzzuschlag und vice versa. Laibach Abf. Früh 6.— Mürzzuschlag Abf. Fr. 6.— Cilli „ Vorm. 9.47 Cilli „ Vorm. 10.30 Graz „ Nachm. 4.15 Cilli „ Nachm. 4.34 Mürzzuschlag Anl. Abds. 8.34 Laibach Anl. Abds. 8.16

In der Richtung von Steinbrück-Sissek.

Abfahrt von Laibach 12 Uhr 51 Min. Nachmittags, Ankunfft in Steinbrück Nachmittags 2 Uhr 57 Min.

Abfahrt von Steinbrück Nachm 4 u. 30 M., Ankunfft in Agram um 7 Uhr 4 Min.

Abfahrt von Agram um 7 Uhr 19 M., Ankunfft in Sissek um 8 Uhr 50 M. Abends.

In der Richtung von Sissek-Steinbrück.

Abfahrt von Sissek Früh 6 Uhr 30 Min. Ankunfft in Agram um 8 Uhr 1 Min.

Abfahrt von Agram um 8 Uhr 16 Min., Ankunfft in Steinbrück um 10 Uhr 50 Min.

Abfahrt von Steinbrück 11 Uhr 54 Min., Ankunfft in Laibach 2 Uhr 2 Min. Nachm.

## Angekommene Fremde.

Am 13. April.

### Stadt Wien.

Die Herren: Reismüller, Beamter, von Haasberg. — Gladiß, von Tiefenbach. — Rome, von Schönberg. — Propp, — Prohaska, von Finne. — Racinevich, von Albona. — Meyrat, von Wien. — Palm, von Hechingen. — Urbancich, Gutsbesitzer, von Thurn. — Ritter, Kaufmann, aus Oberstein. — Tschinkel und Sternmann, Kaufleute, von Gottschee.

### Elephant.

Die Herren: Pelin, Handelsmann; Ebermayer, Geschäftsfreier, und Basic, Doktorand, von Wien. — Golz, Geschäftsmann, von Eszana. — Jarosch, Kaufmann, von Graz. — Kota, Kaufmann, und Kiedl, Hansbesitzer, von Triest. — Spifer, Postmeister, von Zoritska. — Laubachmeier, Kaufmann, von Mainz. Frau Maria Emarie, Private, von Pettau. Mohren. Herr Stenobitz, Kaufmann, von Littai. Frau Maria Maidersic, Gesellschafterin, von Klagenfurt.

## Börsenbericht.

Wien, 14. April. Die Börse verlief in freundlicher Stimmung, wobei nach jeder Richtung hin Erholungen eintraten, indeß sich Devisen und Baluten um 2% ermäßigten. Geld sehr knapp. Geschäft belangreich.

Öffentliche Schuld.		Geld Waare		Geld Waare		Geld Waare			
In österr. Währung . zu 5%	52.50	52.75	Mährn . . . . .	5	73.—	77.—	Deff. Don.-Dampfsch.-Ges. 100 fl.	430.—	432.—
ditto rückzahlbar 1/2	—	99.30	Schleien . . . . .	5	87.—	88.—	Deff. Reich. Lloyd in Triest	—	183.—
ditto rückzahlbar von 1864	79.—	80.—	Steiermark . . . . .	5	81.—	84.—	Wien. Dampfsch.-Aktg. 500 fl. d. W.	—	330.—
Silberanl. 1865 (Fres.) rückzahlb.	63.—	64.—	Tirol . . . . .	5	95.—	98.—	Besler Kettenbrücke	—	330.—
in 37 Jahr. zu 5 pCt. für 100 fl.	62.50	63.—	Kärnt. Krain, u. Küstl.	5	82.—	86.—	Böhm. Westbahn zu 200 fl. C. M.	129	130
Nat.-Anl. mit Zän.-Coup. zu 5%	60.70	60.80	Ungarn . . . . .	5	60.75	61.75	Triestbahn-Aktien zu 200 fl. C. M.	—	—
„ „ „ „ Apr.-Coup. „ 5	60.60	60.75	Remeser-Banat . . . . .	5	58.50	59.50	m. 140 fl. (70%) Einzahlung	147.—	—
Metalliques	5	56.75	Kroatien und Slavonien	5	62	63.—	Anglo-Austria Bank zu 200 fl.	59.—	60.—
ditto mit Rai.-Coup. „ 5	57.15	57.30	Galizien . . . . .	5	60.50	61.50	Lemb.-Czernowitzer zu 200 fl. d. W.	—	59.—
ditto „ „ „ „ „ 4	49.50	49.75	Siebenbürgen . . . . .	5	55.75	56.75	Pest-Posonczger Aktien	—	—
Mit Verlosf. v. J. 1839 . . . . .	129.—	130.—	Bukowina . . . . .	5	58.50	59.50	Pfandbriefe (für 100 fl.)		
„ „ „ „ 1854 . . . . .	71.—	72.—	Ung. m. d. D. C. 1867	5	58.—	58.50	National- 10jährige v. J.		
„ „ „ „ 1860 zu 500 fl.	74.40	74.60	Tem. B. m. d. B. C. 1867	5	57.—	58.—	bank auf 1857 zu 5%	104.50	105.—
„ „ „ „ 1860 „ 100	84.40	84.60	Venetianisches Anl. 1859	5	—	—	C. M. } verlosbare 5	84.—	84.25
„ „ „ „ 1864 „ „	65.20	65.30	Aktien (pr. Stück.)				Nationalb. auf d. W. verlosb. 5	80.—	80.20
„ „ „ „ 1864 „ 50	—	—	Nationalbank . . . . .	698.	700.—		Ung. öst. Boden-Credit-Anstalt	78.—	73.25
Como-Rentensch. zu 42 L. austr.	15.50	16.—	Kredit-Anstalt zu 200 fl. d. W.	131.20	131.40		verlosbar zu 5% in Silber	89.50	90.—
B. der Kronländer (für 100 fl.)	Gr.-Entf.-Oblig.		N. d. Geom.-Ges. 500 fl. d. W.	545.—	555.—		Jose (pr. Stück.)		
Nieder-Oesterreich . . . . .	zu 5%	77.—	R. Ferd.-Nordb. J. 1000 fl. C. M.	1385.—	1387.—		Kred.-Anst. f. S. u. G. zu 100 fl. d. W.	102.50	103.50
Ober-Oesterreich . . . . .	„ 5	75.—	S. (S.-G.) 200 fl. C. M. o. 500 fr.	151.50	152.—		Don.-Dampfsch.-G. zu 100 fl. C. M.	77.—	78.—
Salzburg . . . . .	„ 5	75.—	Kais. Glij. B. zu 200 fl. C. M.	110.—	110.50		Stadtbem. Dien	40	d. W. 21.—
Wähnen . . . . .	zu 5	83.—	Süd.-öst. Verb. B. 200	96.—	97.—		Gfcherhaz	40	C. M. 70.—
			Gal. Raef.-Esbw. B. J. 200 fl. C. M.	141.—	141.50		Salm	40	„ 24.—